

## Ausbildungslinien im Fach Philosophie/Ethik

Stand: Juli 2025

|          | Ausbildungslinie   |   | Entwicklungsstufen der Ausbildungslinien im VD Gym   |  |
|----------|--|---|--|--|
|          | A: Unterricht an Bildungs- und Erziehungszielen ausrichten                   | zu Beginn des VD Gym  | nach dem Eingangshalbjahr  | am Ende der Ausbildung   |
| lfd. Nr. |  | Die Referendarinnen und Referendare   | Die Referendarinnen und Referendare  |  |
| 1        | Sachangemessene Autonomie fördern bzw. hervorbringen                         | verfügen über sachangemessene Autonomie und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese fördert.  | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er sachangemessene Autonomie fördert.   | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er sachangemessene Autonomie fördert.   |
| 2        | Sachangemessene Nachdenklichkeit und Reflexivität fördern bzw. hervorbringen | haben die Haltungen Nachdenklichkeit und Reflexivität gebildet und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese Haltungen fördert bzw. hervorbringt. | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er sachangemessene Nachdenklichkeit und Reflexivität fördert bzw. hervorbringt. | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er sachangemessene Nachdenklichkeit und Reflexivität fördert bzw. hervorbringt. |
| 3        | Beharrlichkeit und Willen zur Klarheit fördern bzw. hervorbringen            | verfügen über Beharrlichkeit und Willen zur Klarheit und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese Haltungen fördert bzw. hervorbringt.           | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er Beharrlichkeit und Willen zur Klarheit fördert bzw. hervorbringt.            | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er Beharrlichkeit und Willen zur Klarheit fördert bzw. hervorbringt.            |

|   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|
| 4 | Offenheit zur Auseinandersetzung mit Positionen fördern bzw. hervorbringen                                      | haben die Offenheit zur Auseinandersetzungen mit Positionen und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese Haltung fördert bzw. hervorbringt.                                    | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er Offenheit zur Auseinandersetzung mit Positionen fördert bzw. hervorbringt.  | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er Offenheit zur Auseinandersetzung mit Positionen fördert bzw. hervorbringt.  |
| 5 | Bereitschaft, bisherige Überzeugungen begründet anzuzweifeln und ggf. zu revidieren, fördern bzw. hervorbringen | haben die Bereitschaft, bisherige Überzeugungen begründet anzuzweifeln und ggf. zu revidieren, und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese Haltung fördert bzw. hervorbringt. | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er die Bereitschaft, bisherige Überzeugungen begründet anzuzweifeln und ggf. zu revidieren, fördert bzw. hervorbringt. | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er die Bereitschaft, bisherige Überzeugungen begründet anzuzweifeln und ggf. zu revidieren, fördert bzw. hervorbringt. |
| 6 | Wahrheitsorientierte Diskursfähigkeit fördern bzw. hervorbringen  | haben die Bereitschaft und Fähigkeit, wahrheitsorientiert Diskurse zu führen, und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese Haltung fördert bzw. hervorbringt.                  | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er wahrheitsorientierte Diskursfähigkeit fördert bzw. hervorbringt.  | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er wahrheitsorientierte Diskursfähigkeit fördert bzw. hervorbringt.  |
| 7 | Philosophische Urteils- und Orientierungskompetenz initiieren bzw. fördern                                      | verfügen über philosophische Urteils- und Orientierungskompetenz und planen Unterricht grundlegend so, dass er diese Kompetenz initiiert bzw. fördert.                                | planen Unterricht in höherem Maße so, dass er philosophische Urteils- und Orientierungskompetenz initiiert bzw. fördert.  | planen Unterricht in hohem Maße so, dass er philosophische Urteils- und Orientierungskompetenz initiiert bzw. fördert.  |
| 8 | Querschnittsthemen in ihren philosophischen Bezügen kohärent aufgreifen   | sind sich der Bedeutung gesellschaftsrelevanter Querschnittsthemen bewusst.   | planen Unterricht so, dass er an geeigneter Stelle Querschnittsthemen berücksichtigt.   | planen Unterricht sicher so, dass er an geeigneter Stelle Querschnittsthemen berücksichtigt.  |

|          | <b>B: Lernprozesse planen</b>  | <b>zu Beginn des VD Gym</b>   | <b>nach dem Eingangshalbjahr</b>  | <b>am Ende der Ausbildung</b>   |
|----------|--|---|---|---|
| lfd. Nr. |  | Die Referendarinnen und Referendare   | Die Referendarinnen und Referendare   |   |
| 1        | Bei der Auswahl von Inhalten, insb. Texten, auf fachdidaktische Theorien und die Prinzipien Exemplarität, Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung zurückgreifen  | kennen exemplarische Fachinhalte, insbesondere Texte, und nutzen fachdidaktische Theorien und die genannten Prinzipien bei der Auswahl von Inhalten.                  | nutzen fachdidaktische Theorien und die genannten Prinzipien zunehmend sicher bei der Auswahl von Inhalten.   | nutzen fachdidaktische Theorien und die genannten Prinzipien bei der Auswahl von Inhalten sicher.   |
| 2        | Fachdidaktische Prinzipien zur Planung von Unterrichtseinheiten anwenden, insbesondere das Prinzip der Problemorientierung und das der Schülerorientierung | planen an fachdidaktischen Prinzipien – insbesondere dem der Problem- und dem der Schülerorientierung – orientiert Unterrichtseinheiten mit sinnvollen Schwerpunkten. | erstellen schlüssige Unterrichtseinheiten – insbesondere problemorientierte und schülerorientierte – mit didaktisch-methodisch passenden Schwerpunkten. | entwickeln didaktisch-methodisch wohlbegründete Unterrichtseinheiten, insbesondere problemorientierte und schülerorientierte, die Flexibilität beim Unterrichten ermöglichen. |
| 3        | Unterrichtsstunden und -reihen fachlich korrekt, lerngruppenadäquat und fachdidaktisch und methodisch stringent planen                                     | verfügen über hinreichende Fachkenntnis, um Stunden und Reihen fachlich korrekt zu planen, und können Stunden in Teilen methodisch angemessen planen.                 | können Unterrichtsstunden und -reihen fachlich korrekt und zunehmend sicher lerngruppenadäquat sowie fachdidaktisch und methodisch stringent planen.    | können Unterrichtsstunden und -reihen fachlich korrekt und sicher lerngruppenadäquat sowie fachdidaktisch und methodisch stringent planen.                                    |
| 4        | Philosophische Problem- und Fragestellungen aus der Lebenswelt sowie aus diskursiven und präsentativen Materialien entwickeln                              | können philosophische Probleme erkennen und philosophische Fragen formulieren sowie diese fachdidaktisch nutzbar machen.  | können philosophische Probleme erkennen und philosophische Fragen formulieren sowie diese zunehmend sicherer fachdidaktisch nutzbar machen.             | können philosophische Probleme erkennen und philosophische Fragen formulieren sowie diese sicher fachdidaktisch nutzbar machen.   |

|   |  |   |   |   |
|---|--|---|---|---|
| 5 | Diskursive und präsentative Materialien didaktisieren, insbesondere zur Erschließung geeignete Arbeitsaufträge formulieren   | können ansatzweise Materialien didaktisieren und zur Erschließung geeignete Arbeitsaufträge formulieren.  | können zunehmend sicher Materialien didaktisieren und zur Erschließung geeignete Arbeitsaufträge formulieren.   | können sicher Materialien didaktisieren und zur Erschließung geeignete Arbeitsaufträge, auch binnendifferenziert, formulieren.  |
| 6 | Philosophische bzw. ethische Reflexions-, Urteils- und Orientierungskompetenz fördern, auch unter Berücksichtigung konkreter Anwendungskontexte  | kennen philosophische Begriffe, Positionen und Theorien, verfügen über philosophische Reflexions-, Urteils- und Orientierungskompetenz und können in Ansätzen Unterricht, der diese Kompetenzen fördert, unter Berücksichtigung von konkreten Anwendungskontexten planen. | können Unterricht, der die philosophische Reflexions-, Urteils- und Orientierungskompetenz fördert, unter Berücksichtigung von konkreten Anwendungskontexten zunehmend sicherer planen.               | können Unterricht, der die philosophische Reflexions-, Urteils- und Orientierungskompetenz fördert, unter Berücksichtigung von konkreten Anwendungskontexten sicher planen. |
| 7 | Fachspezifische (Unterrichts)methoden sachangemessen für die Planung nutzen (etwa Analyse bzw. Formulierung philosophischer Argumente und Texte, Begriffsanalyse, Dilemmadiskussion, Einsatz von Bildern und anderen präsentativen Materialien, Gedankenexperimente, kreatives Schreiben, Rollenspiel, Sokratisches Gespräch, theatrales Philosophieren) | kennen und beherrschen einzelne fachspezifische (Unterrichts)methoden, insbesondere zur Erschließung und Analyse von Texten und Argumenten.   | können zunehmend sicher fachspezifische (Unterrichts)methoden sachangemessen für die Planung nutzen, insbesondere zur Erschließung und Analyse von Texten und Argumenten und zum Einsatz von Bildern. | können sicher fachspezifische (Unterrichts)methoden sachangemessen für die Planung nutzen.  |

|          | <b>C: Lernprozesse situativ gestalten und moderieren</b>   | <b>zu Beginn des VD Gym</b>   | <b>nach dem Eingangshalbjahr</b>  | <b>am Ende der Ausbildung</b>  |
|----------|--|---|---|--|
| lfd. Nr. |  | Die Referendarinnen und Referendare   | Die Referendarinnen und Referendare   |  |
| 1        | Unterrichtsplanungen an fachdidaktischen Prinzipien orientiert umsetzen  | gestalten eigenständig einzelne Unterrichtsphasen und setzen dabei ihr Unterrichtskonzept teilweise um. | setzen ihre Unterrichtsplanung ansatzweise flexibel auf die konkrete Lernsituation abgestimmt, fachlich adäquat, (im Falle problemorientierter Stunden) am Problem orientiert, stringent und progressiv um. | setzen ihre Unterrichtsplanung an fachdidaktischen Prinzipien orientiert flexibel, souverän und ertragreich um.  |
| 2        | Philosophische Unterrichtsgespräche initiieren und an fachlichen Kategorien orientiert durchführen   | Kennen grundlegende Formen der philosophischen Problem-erörterung und können diese im Ansatz anwenden.  | beherrschen unterschiedliche Formen des philosophischen Gesprächs zunehmend sicher; insbesondere beurteilen sie die Qualität von Schülerbeiträgen richtig und reagieren entsprechend auf diese Beiträge.    | beherrschen die Formen des philosophischen Gesprächs sicher und flexibel; insbesondere beurteilen sie die Qualität von Schülerbeiträgen richtig und reagieren entsprechend und situationsgerecht auf diese Beiträge. |
| 3        | Fachspezifische (Unterrichts)methoden (s. Ausbildungslinie B7), insb. fachspezifische Gesprächsmethoden und Verfahren der Erschließung von Texten und Analyse von Begriffen und Argumenten, sachangemessen durchführen | kennen fachspezifische (Unterrichts)methoden und beherrschen diese ansatzweise.                         | beherrschen zunehmend sicherer fachspezifische (Unterrichts)methoden.   | beherrschen fachspezifische (Unterrichts)methoden sicher und flexibel.   |

|          | <b>D: Lern- und Entwicklungsstände diagnostizieren und rückmelden</b>  |   | <b>nach dem Eingangshalbjahr</b>  | <b>am Ende der Ausbildung</b>   |
|----------|--|---|---|---|
| lfd. Nr. |  | Die Referendarinnen und Referendare   | Die Referendarinnen und Referendare   |   |
| 1        | Möglichst je aktuelle Ergebnisse der Entwicklungspsychologie und der Didaktik zur moralischen Bildung bei der Wahrnehmung der Lernenden und der Unterrichtsplanung berücksichtigen | kennen genannte Ergebnisse und reflektieren ihre didaktischen Implikationen.  | machen genannte Ergebnisse zunehmend sicherer für die Wahrnehmung der Lernenden sowie den Unterricht nutzbar.   | machen genannte Ergebnisse sicher für die Wahrnehmung der Lernenden sowie sicher und flexibel für den Unterricht nutzbar.   |
| 2        | Präkonzepte (Einstellungen, Haltungen und Urteilsweisen) wahrnehmen und berücksichtigen  | sind sich der Existenz von Präkonzepten bewusst.  | können Präkonzepte im Unterricht sichtbar machen und in Ansätzen nutzen.  | können Präkonzepte im Unterricht sichtbar machen und gewinnbringend nutzen.   |
| 3        | Zuwachs an philosophischen Kompetenzen im Lernraum lerngruppenadäquat feststellen und binnendifferenziert fördern  | kennen die Bedeutung von Kompetenzorientierung und stellen in der Lerngruppe individuelle Kompetenzzuwächse bei Unterrichtsbeobachtung fest.          | machen den Schülerinnen und Schülern ihren individuellen Kompetenzzuwachs bewusst; sie stellen Bezüge zwischen Lerninhalten her und gehen konstruktiv mit Fehlern um. | fördern den Kompetenzzuwachs der Schülerinnen und Schüler; sie vernetzen Lerninhalte, regen zu selbstverantwortlichem Lernen an und nutzen Fehler als Lernchance.   |
| 4        | Verschiedene Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung richtig anwenden und die Ergebnisse nachvollziehbar rückmelden  | können die fachliche Qualität von Schülerleistungen bestimmen, kennen Verfahren der Leistungsfeststellung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung. | wenden Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung fachlich richtig und lerngruppengerecht an und melden die                            | wenden Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung fachlich richtig und lerngruppengerecht, auch bei Formen differenzierten Unterrichts, an und melden die Ergebnisse nachvollziehbar zurück. |

|          |   |   |   |   |
|----------|---|---|---|---|
|          |   |   | Ergebnisse nachvollziehbar zurück.  |   |
|          | <b>E: Sich selbst als Lehrkraft entwickeln und im System Schule agieren</b>                     | <b>zu Beginn des VD Gym</b>   | <b>nach dem Eingangshalbjahr</b>  | <b>am Ende der Ausbildung</b>   |
| lfd. Nr. |   | Die Referendarinnen und Referendare   | Die Referendarinnen und Referendare   |   |
| 1        | Eigenen Ethik- bzw. Philosophieunterricht reflektieren und weiterentwickeln                     | reflektieren einzelne Aspekte ihres Ethik- bzw. Philosophieunterrichts und nehmen Rückmeldungen an. | reflektieren ihren Ethik- bzw. Philosophieunterricht nach geeigneten Kategorien, leiten folgerichtig Ziele ab und setzen Rückmeldungen um.  | entwickeln ihren Ethik- bzw. Philosophieunterricht eigenständig und kontinuierlich weiter.  |
| 2        | Engagement und Identifikation mit dem Fach zeigen und seine Bedeutung für die Schule darstellen | wissen um die Bedeutung der Fächer Philosophie und Ethik für die Schule.                            | stellen die Bedeutung der Fächer Philosophie und Ethik für die Schule durch ihr Engagement zunehmend deutlicher dar.  | stellen die Bedeutung der Fächer Philosophie und Ethik für die Schule durch ihr Engagement dar.   |
| 3        | Formen fachübergreifender und fächerverbindender Zusammenarbeit kennen                          | wissen um die Möglichkeiten der Philosophie im Dialog der an der Schule vertretenen Fächer.         | wissen um die Möglichkeiten der Philosophie, etwa als Reflexionswissenschaft, im Kanon der Fächer und können auf dieser Grundlage im Ansatz fachübergreifend und fächerverbindend arbeiten. | wissen um die Möglichkeiten der Philosophie, etwa als Reflexionswissenschaft, im Kanon der Fächer und können auf dieser Grundlage punktuell fachübergreifend und fächerverbindend arbeiten. |